

Viel Lob für engagierte Schüler

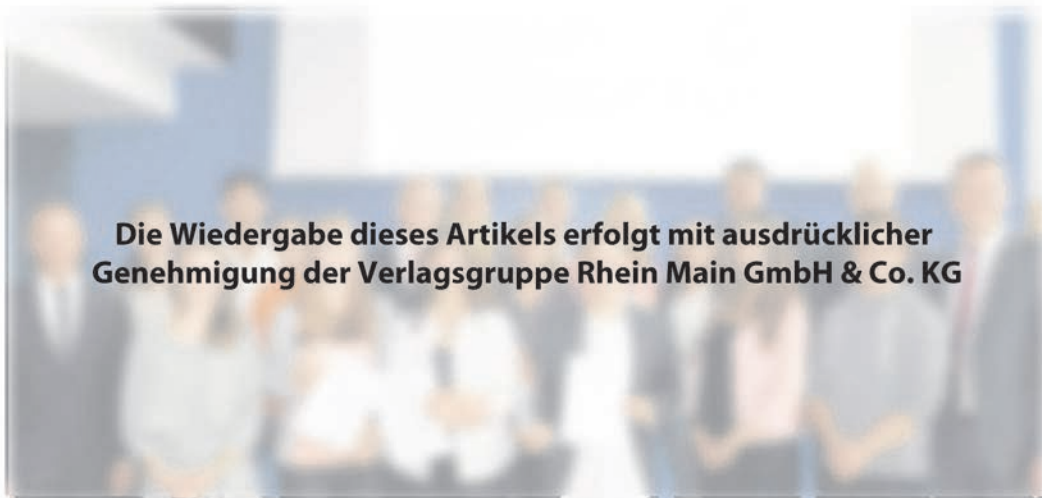
JUGENDPREIS Rotarier zeichnen junge Leute aus / Drei Anne-Frank-Schüler auf Platz 1

Von Guido Ehrenberg

MAINZ. In der heutigen „Generation Facebook“ ist es nicht selbstverständlich, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sich sozial engagieren. Doch es gibt Ausnahmen. Darunter auch die 17 nominierten Schülerinnen und Schüler für den diesjährigen Rotary Jugendpreis.

Mit dem ersten Platz zeichnete die Jury gleich drei Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Realschule plus aus. Über die gläserne Trophäe sowie eine Prämie von 500 Euro durfte sich etwa Kübra Kaljoncu freuen. „Kübra hat über all die Jahre mit gleichbleibendem Einsatz in der Klasse geholfen, einen friedlichen und respektvollen Umgang miteinander zu entwickeln und nachhaltig zu verankern“, heißt es in der Nominierung.

Auch ihre Mitschüler Maximilian Rustmeyer und Jan Rehbein wurden mit dem ersten Preis geehrt. Sie zeichneten sich durch innovative Ideen



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG

Im Drusus-Saal der Zitadelle nehmen die ausgezeichneten Schüler im Beisein von Oberbürgermeister Ebling (re.) aus den Händen der Vertreter der Rotarier die Preise entgegen. Foto: hbz/Kristina Schäfer

aus, um den Schulalltag für alle Beteiligten angenehmer zu gestalten.

Über den zweiten Preis und einen Scheck in Höhe von 300 Euro freuten sich Elisabeth Stollenwerk und Larissa Niesen vom Maria-Ward-Gymnasium. Beide glänzen nicht nur durch herausragende Schulnoten, sondern engagieren sich in

der Schülervvertretung und stellen regelmäßig ihr musikalisches und schauspielerisches Talent unter Beweis.

Der dritte Preis ging an Marcel Wabra von der IGS Anna Seghers. Der Elftklässler ist Delegierter der Landesschülerkonferenz. In seiner Freizeit betreut er zwei Kindergruppen mit Down Syndrom und gibt

Kindern aus sozial schwachen Familien Nachhilfe.

Oberbürgermeister Michael Ebling war voll des Lobes für all die Nominierten. „Unsere Gesellschaft verändert sich stetig, doch können wir ihr die Richtung vorgeben“, so Ebling. „Es ist schön zu sehen, dass so viele junge Menschen Verantwortung übernehmen.“